



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)**

Herr Rupsch

Telefon: (0221) 221-95313
Fax : (0221) 221-95447
E-Mail: guido.rupsch@stadt-koeln.de

Datum: 31.07.2017

**Auszug
aus der Niederschrift der 23. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes
vom 29.06.2017**

öffentlich

**2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO "Bewegungsmöglichkeiten für ein E-Mobil" (AZ.: 02-1600-218/16)
1295/2017**

Die Eingabe wird von der Petentin begründet.

Herr Schmitz schlägt vor, dass Problem dadurch zu lösen, dass auf dem Bürgersteig eine weiße Linie aufgebracht wird, die die Parkmöglichkeiten vom Bürgersteig abgrenzt.

Dieser Vorschlag wird von Herrn Happe unterstützt.

Frau Hölzing glaubt, dass dieser Vorschlag keine Verbesserung in der Praxis mit sich bringt. Sie weist darauf hin, dass die Petentin nicht auf der Straße weiterfahren, sondern diese nur queren möchte. Sie bittet daher, einer Bordsteinabsenkung zuzustimmen.

Herr Steinbach befürchtet die Schaffung eines Präzedenzfalles. Er möchte daher zunächst die von Herrn Schmitz vorgeschlagene Maßnahme ausprobieren.

Herr Baumann hält die Kombination aus einer weißen Linie und verstärkten Kontrollen des Verkehrsdienstes für eine pragmatische Lösung.

Herr Thelen weist darauf hin, dass eine weiße Linie dazu führen könne, dass die parkenden Autos zu weit in den Straßenkörper ragen und dieser dafür nicht breit genug sein könnte. Eine Abpollerung sei teurer als eine Bordsteinabsenkung.

Die Petentin bittet, ihr zu helfen.

Die Grünen regen darauf an, die Petentin zu unterstützen und eine Bordsteinabsenkung zu beschließen.

Dieses wird mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD und CDU abgelehnt.

Anschließend wird der Beschlussvorschlag der Verwaltung erweitert und die Bezirksvertretung Nippes bittet dem Ausschuss für Beschwerden und Anregungen wie folgt entscheiden:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt der Petentin für ihre Eingabe. Der Ausschuss spricht sich jedoch gegen die beantragten Vorschläge (z.B. Absenkung des Bürgersteigs) aus.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung, den Bereich im Rahmen der personellen Kapazitäten verstärkt zu überwachen und das Parken neu zu ordnen, so dass eine ungehinderte Passage möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von Grünen, FDP und Pro Köln beschlossen.

